

Anleitung für die Entnahme der Futterkranzprobe zur Bestimmung der AFB-Sporen (*Paenibacillus larvae*)

- Für die Entnahme der FKP gilt das 4-Augen-Prinzip unter Aufsicht eines BSV (Bienensachverständigen)
- Entnahmezeit der FKP : im Frühjahr vor der ersten Massentracht, im Herbst nicht vor dem 1. September (BSVO §5 / Geltungsdauer Gesundheitszeugnis) und frühestens zwei Wochen nach der letzten Auffütterung.
- Man nimmt einen normalen Gefrierbeutel (3 Liter). Kein Zip-Verschluß !!
- Ausreichend großen Aufkleber auf den unteren Teil des Beutels kleben mit Name, Vorname, Adresse, Standort der Bienen und Völkerzahl sowie Datum der Probennahme
- Alternativ mit wasserfestem Stift lesbar auf den unteren Teil des Beutels schreiben. Kein Kugelschreiber verwenden : Lochgefahr
- Bei mehreren Sammelproben bitte Bienenstand sowie Völkerzahl angeben
- Niemals Proben von mehreren Ständen vereinigen!
- Gefrierbeutel in ein bruchfestes Gefäß stülpen
- Oberen Teil nach außen umschlagen
- Einmal-Handschuhe anziehen
- Völker öffnen, eine bebrütete mit einem offenen Futterkranz über der Brut Wabe entnehmen und mit einem Ohr auf die Rähmchen in der Beute abstützen. So bleibt eine Hand für die Probennahme frei und nicht aufgefangenes Futter tropft in die Beute zurück (Vermeidung von Räuberei).
- Ausgewählten Entnahmebereich (bessere die Wabe) bienenfrei machen
- Mit jeweils einem frischen sauberen Esslöffel pro Volk die Probe oben aus der Wabe am Futterkranz aus verdeckelten Zellen entnehmen, um einer möglichen Sporenverschleppung entgegen zu wirken
- Mit einem Löffel schabend die Einzelprobe (Futter und Zellwände) entnehmen, dabei Mittelwand nicht zerstören.
- Es dürfen keine Bienen und Pollen in der Probe enthalten sein, da sie auf Grund anderer Sporen zu einer Nichtauswertbarkeit der Probe führt.
- Eine Sammelprobe muss mindestens 100 g Futter mit Wachsresten umfassen
- Pro Volk sind min.30 Gramm zu entnehmen und mit zweitem Löffel im Beutel abzustreifen. Es werden alle (max. 12) Proben in diesen einen Beutel gegeben.
- Achtung: Lieber mehr Probematerial als zu wenig
- Beide Löffel in einem zweiten Gefäß abstellen.
- Entnahme der weiteren Proben mit jeweils einem sauberen Löffel pro Volk
- Nach Abschluß der Probenentnahme Einweghandschuhe ausziehen.
- umgeschlagenen Teil des Beutels aufnehmen und „luftarm“ und fest sowie auslaufsicher verknoten
- Keine Gummibänder , Draht oder Kabelbinder als Beutelverschluß verwenden
- Bei klebrigem Beutel diesen in einen Sauberen verpacken und zuknoten.
- Vorher auch diesen Beutel mit den Angaben wie oben beschrieben.
- Bei Probenentnahmen in größerem zeitlichen Abstand (ein bis zwei Wochen) vor Einsendung an das untersuchende Institut die Probe im Kühlschrank lagern.
- Als Selbstversender ist ein vollständig ausgefülltes Formblatt des jeweiligen Untersuchungs-Institutes beizulegen